



Erkennungszeichen und Qualitätsmerkmal ist allein die Liebe

Erste und letzte Worte haben es in sich; so hören wir in den Abschiedsreden Jesu seinen eindringlichen Appell zur Liebe.

So oft schon hat er uns ans Herz gelegt, wir sollen in seiner Liebe bleiben, um darin liebende Menschen zu werden.

Die immer noch größere Liebe bezieht sich auf Gott, den Nächsten und sich selbst; nicht nur Freunde, sondern auch Fremde, ja sogar die Feinde sind damit gemeint.

In Kriegszeiten kann das Gebet für die Feinde ein ganz besonderes Übungsfeld werden, das uns mehr abverlangt und stärker herausfordert, als unser sonst gewohntes Beten.

Bringen wir daher im Gebet heute alle Feinde und feindselig Gesinnten vor Gott und bitten wir ihn um Erleuchtung, Einsicht und Bekehrung derer, die mit Gewalt so viel Verwüstung und Zerstörung anrichten.

Beten wir um jene Liebe, die stärker ist als der menschenverachtende Hass.

Beten wir für alle zutiefst verletzten und zerbrochenen Herzen, damit sie geheilt und wieder gesund werden.

Bitten wir um die Kraft neuer Hoffnung für alle, die sie verloren haben.

Erbitten wir den Mut zu jener Liebe, die im Leiden nicht verbittert, sondern wächst, reift und Frucht bringt.

Bitten wir für alle Christen, sich in der Liebe erkenntlich zu zeigen.

Maria, du Königin des Friedens und Mutter der wahren Liebe, Sorge du für alle deine Kinder!

Paul Weismantel

**... wenn ihr
einander liebt.**

Joh 13,35